Harald Welzer

Das kommunikative Gedächtnis

Eine Theorie der Erinnerung

Verlag C. H. Beck

Inhalt

I. Das kommunikative Gedächtnis 7

II. Das Gedächtnis ist erfinderisch. Befunde aus der Neurowissenschaft und der kognitiven Psychologie 19

III. Lernen, sich zu erinnern – die Entstehung des kommunikativen Gedächtnisses 46
1. Erfahrungsabhängige Gehirnentwicklung 46

IV. Zusammensein mit anderen. Die Bildung des kommunikativen Gedächtnisses 70
1. Die protonarrative Sequenz 76
2. «Sleep 'cause». Die Entstehung der Sprache beim Sprechen 83
3. Die Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses 91

V. Wie man Ich wird – Zeit, Emotion und Synchronizität 111

VI. Die Macht der Gefühle. Über emotionale Erinnerung 125

VII. Fräulein Smillas Gespür für die Gefühle der anderen. Über kulturelle Rahmen und Schemata 152
1. Das kommunikative Gedächtnis der Familie 163

VIII. Der Stoff, aus dem die Lebensgeschichten sind 185

IX. Versionen eines autobiographischen Gedächtnisses 207

X. Mein Gedächtnis weiß mehr als ich selbst, oder: Das kommunikative Unbewußte 222

XI. Danksagung 238

XII. Anhang 239
Anmerkungen 241
Bibliographie 250
Personen- und Sachregister 257